



Konferenz bildlich: Zumindest während des Konferenzfotos zeigte sich das Wetter von seiner freundlichen Seite. Das von den Grazern häufig erwähnte – für diese Zeit doch übliche – „Kaiservetter“ wollte sich jedoch nicht dauerhaft einstellen. Ab und zu prasselte ein heftiger Regenguss nieder. Nicht so am Sonntag, der die Gäste bei einem Rundgang durch die spannende Stadt- und Baugeschichte von Graz führte.

Auf dem Weg zur Internationalisierung

alumni-clubs.net Konferenz in der Wissenschaftsstadt Graz

D-A-CH – Deutschland, Österreich und die Schweiz. Für den Verband alumni-clubs.net, der unter seinem Dach die Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum versammelt, war es nach zehn Jahren an der Zeit, wieder eine Konferenz in einem der Partnerländer auszurichten. Die Wahl fiel auf die Wissenschaftsstadt Graz. Gastgeber waren erstmals zwei Universitäten: die Karl-Franzens-Universität Graz und die Technische Universität Graz.

„Es liegt noch viel Arbeit vor uns“, betonte einer der Redner bei der Eröffnungsveranstaltung in der Aula der Karl-Franzens-Universität, als er das Thema der Grazer Alumni-Netzwerke kritisch beleuchtete. In der anschließenden Podiumsdiskussion bekräftigten die Diskutanten diese Aussage. Die Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaftsverwaltung sowie aus dem acn-Vorstand waren sich einig, „dass man schon ein Stück des Weges zurückgelegt habe“. Sie fügten jedoch hinzu, „dass sich selbst die als wegweisend geltenden Hochschulen im englischsprachigen Raum noch vielen Herausforderungen stellen müssten“, um ihr Ziel zu erreichen. Insbesondere sei die Wunschvorstellung einer Verankerung des Alumni-Gedankens und des hohen Stellenwerts der Alumni-Arbeit

in den Institutionen noch weit von der Realität entfernt.

Der zweite Tag in der Technischen Universität Graz bot den Konferenzteilnehmern in den Workshops ein breit gefächertes Themenspektrum, das sowohl den erfahrenen Alumni-ManagerInnen wie auch den „Novizen“ vielfältige Auswahlmöglichkeiten bot. Zwar standen etliche Workshops mit dem Fokus auf das Alumni-Management auf der Tagesordnung, aber die exzellenten Angebote zu den Themen Career Service und Fundraising waren sehr gut besucht. Damit wurde der Informationsbedarf der Konferenzteilnehmer gerade zu den angrenzenden Kompetenzfeldern und deren Schnittstellen zum Alumni-Management deutlich.

Einen Blick über den Tellerrand hinaus gewährte die deutlich angewachsene Zahl der ReferentInnen nicht nur aus UK, sondern auch aus den mittel- und osteuropäischen Ländern.

Mit vielen Anregungen und neuen Ideen, aber auch weiteren Herausforderungen im Gepäck konnten die Gäste ihre Heimreise wieder antreten. „Nächstes Jahr in Göttingen“, konnte man bei der Verabschiedung immer wieder hören – indirektes Lob für eine gelungene Konferenz.

Brigitte Kuntzsch

Editorial

*Liebe Mitglieder von
alumni-clubs.net,*

spätestens die letzte acn-Konferenz in Graz hat es wieder gezeigt: Beim Thema Alumni-Management wird die internationale Perspektive immer wichtiger. Hochschulen und Forschungseinrichtungen entwickeln für ihre internationalen Ehemaligen spezielle Angebote, zum Beispiel Dependancen in deren Heimatländern oder besondere Programme für Forscher-Alumni im Ausland.

Auch die Alumni-Beauftragten selbst vernetzen sich grenzüberschreitend: alumni-clubs.net lädt vermehrt internationale ReferentInnen ein, und im Herbst wird sich eine entsprechende acn-Arbeitsgruppe zusammenfinden (Seminar am 13./14. November in Köln).

Die traditionsreiche Georg-August-Universität Göttingen hat diesen Trend schon länger erkannt: Internationalisierung ist als zentrales Anliegen der Göttinger Alumni-Arbeit in der Satzung des Alumni-Vereins festgeschrieben; alle zwei Jahre finden „International Homecomings“ statt, und besonders in Asien gibt es viele Göttinger Alumni-Clubs.

Nicht nur deshalb freuen wir uns sehr, dass die Georg-August-Universität Göttingen im Mai 2014 Gastgeber der nächsten acn-Konferenz sein wird!

*Ihre Jessica Runte
Vorstandsmitglied*

Wiedersehen in Göttingen



Nach der Konferenz ist vor der Konferenz: Gastgeber der 19. acn Konferenz vom 9. bis 11. Mai 2014 wird die Georg-August-Universität Göttingen sein. Von Georg August, dem Kurfürsten von Hannover, 1737 gegründet, konnte die Universität im vergangenen Jahr ihr 275jähriges Jubiläum feiern und auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Verpflichtung zur Tradition und Zukunftsorientierung prägen die heute international renommierte Forschungsuniversität.

Networking mit LinkedIn Alumni

Tipps für Alumni-OrganisatorInnen

LinkedIn ist das größte internationale Online-Business-Netzwerk. Die Möglichkeiten, die ein gepflegtes Profil bietet, haben viele Studierende und Alumni bereits erkannt: Um beispielsweise von Personalern aus der Traumbranche entdeckt zu werden oder LinkedIn als Recherchewerkzeug nutzen zu können, bauen sie ihr Netzwerk im oder nach dem Studium zielgerichtet auf. Von LinkedIn profitieren somit auch Alumni-Organisatoren. Sie können sich mit den Studierenden oder den Alumni vernetzen und die Werkzeuge nutzen, die LinkedIn bereithält, um Kontakte effektiv aufzubauen und zu pflegen sowie den Werdegang der Ehemaligen mitzuverfolgen.

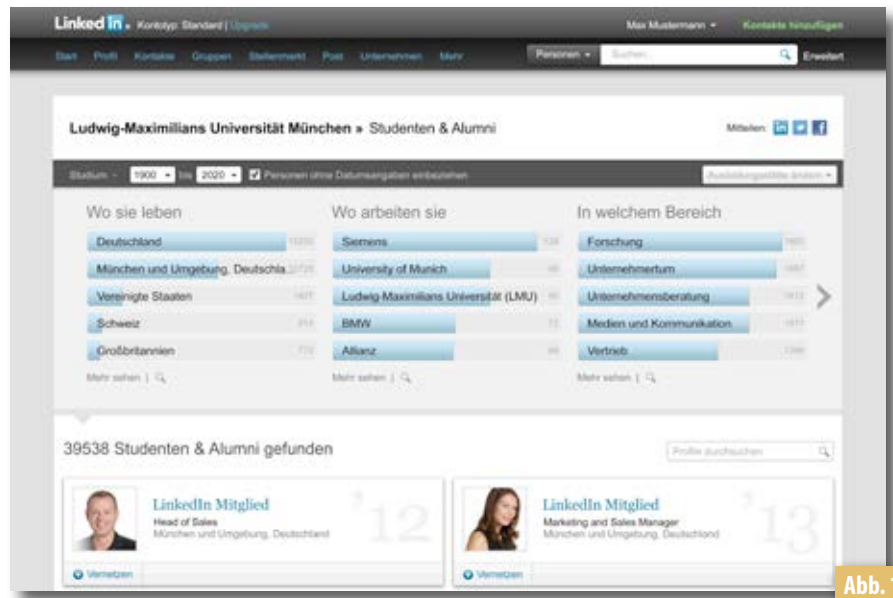


Abb. 1

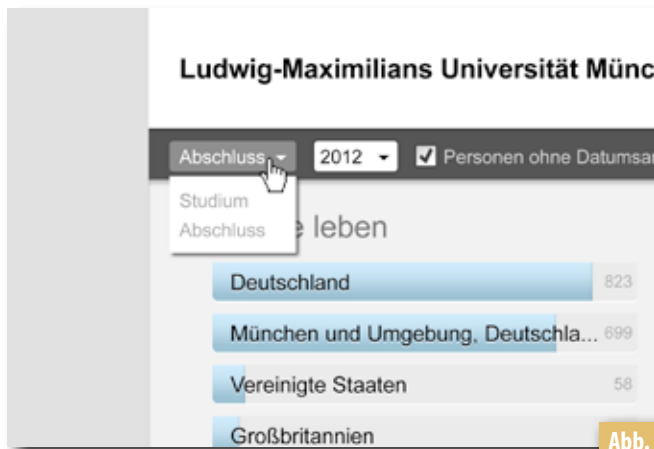


Abb. 2

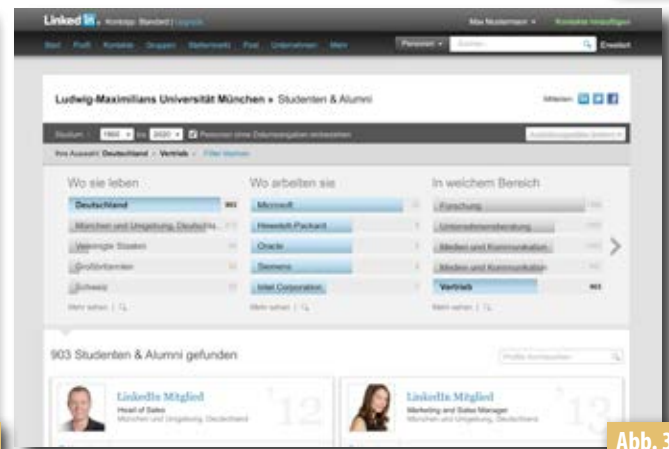


Abb. 3

Recherche auf LinkedIn Alumni

1. In fast allen Fällen ist Ihre Hochschule bereits im System vorhanden und kann bei Eingabe der ersten Buchstaben einfach über das Dropdown-Menü ausgewählt werden.
2. Klicken Sie nun in den Reiter „Kontakte“. Nach „Direkte Kontakte“ und „Kontakte einladen“ erscheint der Name Ihrer Ausbildungsstätte.
3. Nach Klick auf den Namen Ihrer Ausbildungsstätte werden Sie in den Alumni-Bereich auf LinkedIn für Ihre Hochschule weitergeleitet, der Ihnen einen Überblick über die Absolventen bietet. Auf einen Blick erfassen Sie nun, wo zum Beispiel die Absolventinnen und Absolventen Ihrer Hochschule/Institution leben, bei welchen Firmen sie tätig sind und in welchen Bran-

chen ehemalige Studierende oder Kommilitoninnen und Kommilitonen nun arbeiten (Abbildung 1). Sie können den Bereich ebenfalls nach „Dauer des Studiums“ oder „Abschluss“ durchsuchen. Wenn Sie zum Beispiel das Jahr 2012 für den Abschluss wählen, können Sie sehen, wo die Alumni heute leben und arbeiten (Abbildung 2). **Weiterführende Recherche-Tipps:** LinkedIn bietet ebenso Möglichkeiten, Ihre Suche weiter zu verfeinern, denn die blau hinterlegten Schwerpunkte sind kombinierbar. Wenn Sie beispielsweise „Vertrieb“ und den Standort „Deutschland“ anklicken, ergibt ihre Suche 15 LMU-Absolventen, die bei Microsoft tätig sind (Abbildung 3). Über diese Filteroptionen können Sie zum

Beispiel einfach und schnell einen Gastredner oder Mentoren identifizieren und einladen. LinkedIn ermöglicht zudem die Suche über das eigene Alumni-Netzwerk hinaus. Ändern Sie einfach die Ausbildungsstätte in der Alumni-Maske oben rechts, und Sie haben Zugriff auf jede Hochschule, die mindestens durch einen Absolventen auf LinkedIn vertreten ist (Abbildung 1). Den Möglichkeiten, sich mit den Alumni oder Hochschulmitarbeiterinnen und Hochschulmitarbeitern effektiv zu vernetzen, sind somit kaum Grenzen gesetzt. Probieren Sie es gleich aus, und erweitern Sie Ihr Netzwerk noch heute: www.linkedin.com/alumni Mit der LinkedIn-App können Sie übrigens auch ganz unkompliziert von unterwegs aus Netzwerken!

Philipp Mühlendord

Neu bei acn

3

Der Verband begrüßt die neuen Mitglieder und wünscht alles Gute für eine weitere erfolgreiche Alumni-Arbeit.

Salzburg

Wo Wissen wächst!

Die Fachhochschule Salzburg bietet ihren rund 2.500 Studierenden eine fundierte Hochschulbildung mit hohem Qualitätsanspruch. Moderne Lehrinhalte, erstklassige Ausstattung und qualifizierte Lehrende aus Wissenschaft & Praxis garantieren eine praxisnahe Ausbildung auf internationalem Niveau. Die FH Salzburg bietet mit 16 Bachelor- und neun Masterstudiengängen ein umfangreiches Lehrangebot in den Disziplinen „Ingenieurwissenschaften“, „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“, „Medien, Design & Kunst“ sowie „Gesundheitswissenschaften“. Aktuelles Know-how, enge Kooperationen mit

Unternehmen und Partnerhochschulen sowie wichtige Erfahrungen durch Praktika und Auslandssemester ebnen den Studierenden den Weg in eine erfolgversprechende berufliche Zukunft.

Die AbsolventInnen der FH Salzburg werden vom Team des Alumni-Service betreut, welches organisatorisch in die Marketingabteilung eingebunden ist. Ziel ist es, mit unseren Alumni auch nach ihrem Studium eine Partnerschaft aufzubauen. Erfahrungs- und Informationsaustausch stehen dabei im Vordergrund. Seit 2012 besteht die Möglichkeit zur Mitgliedschaft im „Alumni-Club“, der seinen Mitgliedern zahlreiche Vorteile und Vergünstigungen bietet. Wir freuen uns auf einen regen Austausch und eine nachhaltige



Die FH Salzburg: modern und zukunftsweisend

Vernetzung mit anderen Hochschulen und erhoffen uns von alumni-clubs.net innovative Anregungen für unsere Alumni-Arbeit.

Tanja Fritsche

Kontakt:
Tanja Fritsche
Assistentin für Alumni
alumni-service@fh-salzburg.ac.at
www.fh-salzburg.ac.at

Wien

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien zählt zu den weltweit größten und renommiertesten Universitäten der Aufführungskünste Musik, Theater und

Film. Über 3.100 Studierende aus mehr als 70 Ländern genießen in 104 Studienrichtungen ihre Ausbildung. Mehr als 1.000 universitätseigene Veranstaltungen im Jahr ermöglichen den Studierenden eine umfassende Aufführungspraxis.

Der mdw club – for alumni, friends and partners wurde im Herbst 2012 gegründet und ist im Vizerektorat für Außenbeziehungen angesiedelt. Unser Ziel ist es, ein kulturelles und internationales Netzwerk für AbsolventInnen, Studierende, Lehrende, MitarbeiterInnen, Freunde und Partner der mdw aufzubauen. Unser Programm umfasst Veranstaltungen & Workshops in Bezug auf Berufseinstieg, Karriere und Weiterbildung

von (jungen) KünstlerInnen. Mit der mdw club-Mitgliedskarte gibt es bei unseren zahlreichen Vorteilspartnern aus Kunst & Kultur Ermäßigungen und Angebote. Ein 14-tägiger Newsletter sowie das Universitätsmagazin Kunsträume informieren über die mdw und den mdw club.

Von alumni-clubs.net erhoffen wir uns Anregungen für unsere Alumni-Arbeit sowie die Vernetzung mit anderen (Kunst-) Hochschulen.

Barbara Stieber

Kontakt:
Mag. Barbara Stieber
Koordination mdw club
stieber@mdw.ac.at
www.mdw.ac.at/mdwclub



mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

UNIVERSUM

Understand, connect and recruit

Universum Communications arbeitet seit 25 Jahren und mit mittlerweile mehr als 1.800 Bildungseinrichtungen in knapp 30 Ländern zusammen, um die Karrierepräferenzen von Studierenden und Alumni zu erfassen. Wir haben die Mission, Talente und Arbeitgeber zusammenzubringen. Pro Jahr werden von uns weltweit mehr als 450.000 Studierende und junge Berufstätige zu ihren Arbeitgeberpräferenzen und Karrierevorstellungen befragt.

Dabei ist es das erklärte Ziel, langfristige Beziehungen aufzubauen und einen Mehrwert an die teilnehmenden Hochschulpartner zurückzugeben. Aktuell basiert die Arbeit mit den Hochschulen dabei auf drei Säulen: Studierende und Alumni in Bezug auf ihre Karrierepräferenzen besser zu verstehen, Handlungsempfehlungen für die Positionierung abzuleiten und relevante Arbeitgeber auf die Campusse in der DACH-Region zu vermitteln.

Durch die Mitgliedschaft bei acn erhoffen wir uns, dass wir die Bedürfnisse und Wünsche der Mitglieder besser verstehen

und die wichtige Arbeit der Career Services und der Alumni-Organisationen weiter stärken können. Gerne stehen wir dabei allen Mitgliedern des Verbands mit unserem Wissen und unseren Daten jederzeit zur Verfügung.

Tim Kaltenborn



Tim Kaltenborn

Kontakt:
Tim Kaltenborn
University Relations Manager DACH
tim.kaltenborn@universumeurope.com

Wünsche an den Dachverband

alumni-clubs.net ist derzeit auf regionaler Ebene in neun Gruppen aufgeteilt, die sich regelmäßig treffen. Kurze Wege zu den Veranstaltungsorten, eine von der Gruppe gestaltete Agenda mit Fachthemen, aber auch die Möglichkeit zum Austausch von Nöten und Sorgen des Arbeitsalltags bestimmen die Zusammenkünfte.



ALUMNI NEWS hat die RegionalsprecherInnen gebeten, gemeinsam mit ihrer Gruppe drei Wünsche an den Verband zu formulieren. Mittlerweile hatten die Regionalgruppen NRW und Baden-Württemberg ihr Treffen. Regionalgruppen, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden, bekommen in einer der nächsten Ausgaben Gelegenheit, ihre Wünsche zu äußern.

Die Regionalgruppe NRW wünscht sich

- » die Bereitstellung einer FAQ-Liste rund um das Alumni-Management,
- » einen Überblick der Alumni-Organisationen an deutschen Hochschulen mit der Zusammen- und Bereitstellung von Infor-

mationen über die personelle Ausstattung, Schwerpunkte und Angebote sowie die Softwarenutzung für das Datenmanagement,

- » den aktiven Einsatz des Verbands für mehr Lobbyarbeit für das Alumni-Management bei Hochschulleitungen.

Die Regionalgruppe Baden-Württemberg wünscht sich

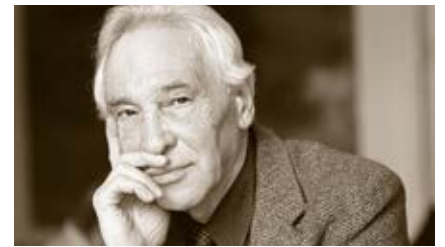
- » eine acn-Mitgliedskarte mit Vergünstigungen (z.B. bei Vorteilspartnern) für die Mitglieder,
- » eine Liste mit Alumni-ManagerInnen und deren Expertenwissen, um schnell und unkompliziert kompetente RatgeberInnen ansprechen zu können.

Gesucht: Alumnae und Alumni

Mit dem Kurzporträt des bekannten Grazer Architekten Günter Domenig eröffnet ALUMNI NEWS die neue Rubrik „Alumni im Fokus“ mit Kurzporträts renommierter Alumnae und Alumni. Alle Alumni-ManagerInnen können die Redaktion dabei unterstützen. Die gesuchte Alumna oder der gesuchte Alumnus sollte die folgenden Anforderungen erfüllen: Er/sie sollte eine über die Region hinaus bekannte Persönlichkeit sein und ein hohes, sichtbares Engagement für die Alma Mater aufbringen. Anregungen und Informationen bitte an die Redaktion von ALUMNI NEWS unter alumninews@alumni-clubs.net

Alumni im Fokus

Der Architekt Günther Domenig



Der im letzten Jahr im Alter von 77 Jahren verstorbene Grazer Architekt Günther Domenig war ein Alumnus der Technischen Universität Graz. Er studierte dort von 1953 bis 1957 Architektur.

Als Protagonist der sogenannten Grazer Schule und deren bedeutendster Vertreter blieb die Stadt Graz für den Architekten Domenig nach dem Studienabschluss Hauptschauplatz seines Wirkens.

Seiner Alma Mater blieb der streitbare Architekt immer treu verbunden. 20 Jahre lang unterrichtete Domenig als Universitätsprofessor für Gebäudelehre, Wohnbau und Entwerfen die angehenden ArchitektInnen der TU Graz. So ist es nicht weiter erstaunlich, dass 2001 bei seiner Abschiedsvorlesung der Hörsaal übervoll war.

Aus Domenigs Feder stammen die Entwürfe für etliche Bauten in der Grazer Hochschul-landschaft. Die markante Silhouette des RESOWI Zentrums der Universität Graz trägt wohl mit am deutlichsten die Handschrift des Architekten, dessen Hauptwerk dem Dekonstruktivismus zuzuordnen ist. Es waren die kühnen Architekturen, mit denen der mit vielen Auszeichnungen bedachte Alumnus der TU Graz internationales Aufsehen erregte.

Brigitte Kuntzsch

Herausgeber

Christian Kramberg,
alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion

Brigitte Kuntzsch (BK)

Grafik und Layout

Andreas Bonin, www.afm-lichtenberg.de

Fotos

S. 1 Dagmar Kramberg; S. 3 oben FH Salzburg, Mitte Martin Moravek, unten privat; S. 4 Fotolia, Atelier Jungwirth, Graz; S. 5 Dagmar Kramberg,
alumni-clubs.net ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören 260 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.

- 23./24. September 2013 / Seminar „Career Service als Einstieg für Alumni-Management“ / Hochschule Karlsruhe
- 5. November 2013 / 6. Regionaltreffen Nord / Universität Lübeck
- 6. November 2013 / 12. Regionaltreffen Hessen / ALFA / Hochschule RheinMain
- 13./14. November 2013 / Seminar „Alumni-Management International“ / Fachhochschule Köln
- Dezember 2013 / Seminar „Social Media und Alumni-Management“ / Leuphana Universität Lüneburg

Fotogalerie

5



Bilder einer Konferenz

Impressionen von der 18. alumni-clubs.net Konferenz, die vom 10. bis 12. Mai 2013 an der Karl-Franzens-Universität Graz und der Technischen Universität Graz stattfand.

